

# Pfarrnachrichten

## Ebenthal & Gurnitz

Ausgabe 4/2022

 Katholische Kirche Kärnten  
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA



Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden  
den Menschen seines Wohlgefallens.

Lk 2, 14



## Liebe Pfarrangehörige,

Anfang November jährte es sich zum ersten Mal, dass ich als Pfarrer in den beiden Pfarren Ebenthal und Gurnitz eingesetzt worden bin. Ich kann sagen, dass ich gern hier bin und mich wohl fühle – bei allen kleinen und großen Herausforderungen, die jede Neubesetzung einer Pfarrstelle naturgemäß mit sich bringt, bei Priestern wie Gläubigen. Oft höre ich bei Begegnungen, „jetzt werden Sie sich sicher schon gut eingelebt haben“ – ja, bis zu einem gewissen Grad sicher. Mit dem Leben in der Pfarre habe ich mich schon größtenteils vertraut gemacht, ich kenne bereits viele Menschen, die hier wohnen oder sich mit der kirchlichen Gemeinschaft in Gurnitz oder Ebenthal verbunden fühlen und das Leben in der Gemeinde Ebenthal insgesamt ist mir auch nicht mehr fremd. Darüber hinaus bleibt aber noch einiges, was man erst mit den Jahren mitbekommt und nur durch Erfahrung lernt: Ein Gespür für die unterschiedlichen Besonderheiten der Ebenthaler und Gurnitzer, ihre verzweigten Verwandtschaftsverhältnisse und noch dazu eine Kenntnis der einzelnen Menschen auf eine tiefere Weise.

Vielleicht habe ich in dieser bereits verstrichenen Zeit das Vertrauen von manchen gewinnen können, was mich sehr freuen würde und meinen Dienst als Priester leicht machen würde. Inwieweit jemand den Dienst eines konkreten Priesters in Anspruch nimmt, liegt ja zu einem großen Teil bei jedem selbst. Lehren, leiten, heiligen soll der Priester, aber lernen, sich leiten lassen, die Mittel der Heiligung in Anspruch nehmen, das kann er nicht für andere tun und niemandem diese Entscheidung abnehmen. Nur für sich selbst kann und muss er das tun und ich kenne die Beichtstühle in der Kapuzinerkirche von innen gut. Insofern kann man nur den Weg zeigen, den man selber zu gehen versucht, und all jenen priesterliche Hilfe sein, die diesen Weg mitgehen wollen. Denn es gilt das Wort des hl. Augustinus, der die Gleichheit aller Christen und die Besonderheit des Weiheamtes

knapp auf den Punkt bringt: „Für euch bin ich Priester, mit euch bin ich Christ!“

Das Wirken als Priester wäre nicht so ohne Weiteres reibungslos möglich, wenn mich nicht tatkräftige Mitarbeiter unterstützen würden. Ich weiß, vieles hängt am Pfarrer selber, aus verschiedenen guten Gründen. Umso dankbarer bin ich all jenen, die kleine und große Aufgaben in der Pfarre sehr selbstständig und ohne viel Aufhebens übernehmen. Glücklicherweise gibt es ihrer viele, und einige von ihnen will ich zukünftig exemplarisch hier erwähnen. Beginnen will ich an dieser Stelle bei meinen beiden Diakonen, die mir nicht nur mit Rat und Tat sondern auch durch ihre Gefährtschaft und ihre liturgischen Dienste unterstützen: Mag. Peter Kaufmann und Oberstleutnant Oliver Günther. Sei es durch ihre Assistenz oder ihren Predigtdienst in der hl. Messe, sei es durch die Übernahme von Taufen, Begräbnissen und Hochzeiten sind sie mir eine echte Entlastung in meinen Kernaufgaben. Vergelt's Gott euch beiden vielmals!

Eine Freude für mich ist, dass einige in Ebenthal und Gurnitz bereits auf den Zug des „Lebendigen Rosenkranzes“ aufgesprungen sind. Bald schon wird die erste „Rose“ vollständig sein, d.h. eine Verteilung von allen 20 Geheimnissen des Rosenkranzes – es mögen noch viele folgen! Auch ein Danke allen regelmäßigen Spendern für die Priesterausbildung in der Mission – wirklich von Herzen! Ich bin niemandem beleidigt, wer hier zögerlich ist und vielleicht nur einmalig etwas spenden will, umso mehr bin ich wirklich bewegt von der Bereitschaft jener, die sich auf die Regelmäßigkeit eingelassen haben. Bald schon können wir im Plural von den Seminaristen sprechen, welche von der Gurnitzer und Ebenthaler Pfarre unterstützt werden. Nächstes Jahr bereits wird unser Richard Elandi E-toundi aus Kamerun zum Priester geweiht – beten wir für ihn und freuen wir uns über seine Berufung!

Gottes Segen für eine gute Advents- und Weihnachtszeit, Ihr

*Pf. Rüdiger Wegscheid*



**Krankensakramente** „Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Presbyter der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. [...] Der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“ (Jak 5, 14) Am ersten Freitag im Monat (*Herz-Jesu-Freitag*) wird die Krankenkommunion zu allen kranken und gebrechlichen Mitgliedern unserer Pfarre gebracht und gegebenenfalls die Krankensalbung gespendet. Anmeldungen erfolgen bitte über das Pfarrsekretariat. In Todesgefahr wenden Sie sich bitte an allen Tagen zu jeder Zeit direkt bei Pfr. Bernd Wegscheider (nachts am Festnetz).



**Messintentionen & Ewiges Licht** Einen „heiligen und frommen Gedanken“ nennt die heilige Schrift das Gebet für die Verstorbenen. Seit ältester Zeit kennt die Kirche den Brauch, die hl. Messe insbesondere für die Verstorbenen feiern zu lassen, um ihnen auf diese besondere Weise die Erlösung in Christus zur Vergebung ihrer Sünden zukommen zu lassen. Einmal im Jahr in zeitlicher Nähe zum Sterbetag eines Verstorbenen ist es ein heiliger Brauch, eine kleine Spende für die Pfarre und eine große Hilfe für unsere

Verstorbenen, die unseres Gebetes bedürfen. Die jeweiligen Intentionen werden in das Monatsblatt übernommen, wenn sie früh genug bekannt gegeben wurden. Ebenso verhält es sich mit dem Ewigen Licht: Es ist die symbolische Ehrenwache vor dem Tabernakel, welche die Gegenwart Jesu Christi in der hl. Eucharistie anzeigt. Es brennt eine Woche lang und wird ebenso im Gedenken an Verstorbene gestiftet. Vergelt's Gott!



## Die Legion Mariens

„Dass Gott mehr geliebt werde“ – so lautet der inoffizielle Wahlspruch der Legion Mariens, der größten Laienorganisation der katholischen Kirche. An der Hand der Gottesmutter will diese missionarische Gruppe zur Ausbreitung des Reiches Gottes und zum Aufbau der Kirche beitragen. Sie trifft sich jeden Dienstag nach der hl. Messe (ca. 18.30) im Seelsorgezentrum Ebenthal – jeder ist herzlich willkommen, die Legion Mariens kennenzulernen, mitzubeten und als zukünftiges Mitglied mitzuhelfen, dass immer mehr Menschen in Jesus Christus Erlösung und Heil erfahren, durch die Vermittlung der Jungfrau Maria.



**Wiedereintritt in die Kirche** Kirche bedeutet Gemeinschaft, mit Gott und untereinander. Wie auch immer es geschehen ist, dass man die Kirche einmal formell verlassen hat – war es eine Erfahrung mit einem kirchlichen Vertreter, ein Bericht in den Medien oder ein persönlicher Schicksalsschlag: Das muss nicht so bleiben. Sie gehören zu Gott und seiner Kirche, und so auch zu uns – kommen sie heim! Ein Gespräch kann hilfreich sein, selbst wenn man sich diese Frage gerade erst stellt. Unsere Türen stehen weit offen, mehr noch das Herz!

## Der Kirchenchor in Ebenthal

„Wer singt, betet doppelt“ – so sagt es der hl. Augustinus. Umso vorzüglicher deshalb, wenn Frauen und Männer sich bereit erklären, dies vorbereitet und zu besonderen Anlässen auf eine feierliche Weise im Gottesdienst zu tun, wie das beim Ebenthaler Kirchenchor der Fall ist. Wäre das vielleicht auch Ihr Beitrag zum Gottesdienst der Pfarre? Interessenten melden sich bitte bei Chorleiterin Fr. Christina Hardt-Stremayr (0676 / 8772 2434).



**Lebendiger Rosenkranz** Ein „Vater unser“, zehn „Gegrüßet seist du Maria“, ein „Ehre sei dem Vater“ und das kurze Fatimagebet – und schon ist man dabei! Der „Lebendige Rosenkranz“ soll dazu helfen, einerseits die Treue zum persönlichen Gebet zu pflegen und andererseits die Anliegen von Pfarre und Kirche im Gebet mitzutragen. Die Mitglieder beten täglich ein Gesätzchen des Rosenkranzes mit einem zuge teilten Geheimnis aus dem Leben Jesu (z.B. „Jesus, der von den Toten auferstanden ist“) in dem monatlichen Gebetsanliegen, das im Pfarrbrief zu finden ist – diese 5-6 Minuten werden sich mit Sicherheit lohnen. Alle fünf Monate bringen wir Ihnen eine Information vorbei, welche Gesätzchen als Nächstes dran sind. Ich bin überzeugt: Es wird für Sie und die Kirche ein Segen sein. Anmeldeformulare liegen in den Kirchen auf!



## missio

### Spenden für die Weltmission

„Keine Berufung zum Priestertum darf aus Mangel an finanziellen Mitteln verloren gehen.“ (Hl. Johannes



Paul II.) Auch wir wollen unseren kleinen Beitrag leisten, die Mission der Glaubensverkündigung und das kirchliche Leben in aller Welt zu unterstützen, insbesondere in der Ausbildung des Priesternachwuchses. Die selige Pauline Marie Jaricot hat nur kleine Münzen gesammelt, dafür wöchentlich von vielen. Hier ein mutiger Vorschlag: Ein Dauerauftrag mit vll. 1€ pro Woche? Vll. 5€ im Monat, oder 3€? Gott wird es sicher lohnen! (P. Bernd Wegscheider – IBAN: DE 56 1001 1001 2628 8615 72 – „Missionsspende“) Werden auch Sie ein „Pauline“ mit ihrer regelmäßigen Spende!

### An Gottes Segen ist alles gelegen

Eine alte Weisheit, die nichts von ihrer Aktualität verloren hat. Ein neues Auto? Schwanger? Kerzen, ein Kreuz für die Wohnung, oder gar die Wohnung selbst? Eine Verlobung? Kranke, und die Medizin gleich dazu? Kinder? Melden Sie sich gern für einen priesterlichen Segen im Namen Gottes und seiner Kirche. „Unter den Sakramentalien nehmen die Segnungen einen wichtigen Platz ein. Sie sind zugleich Lobpreisungen Gottes um seiner Werke und Gaben willen und Bitte der Kirche für die Menschen, damit diese von den Gaben Gottes im Geist des Evangeliums Gebrauch machen können.“ (KKK 1678)



### JUMI-Gruppe in Ebenthal

Jungschar + Ministranten = JUMI! Eine einfache Rechnung, die eine wunderbare Mischung aus Spaß, Basteln, Gesang, Gemeinschaft und Jesus beinhaltet. Alle zwei Wochen am Donnerstag im Seelsorgezentrum Ebenthal ab 16:30, die Ministranten beginnen zuvor um 16.00. Herzliche Einladung!

### Kranzablösen & Messen bei Begräbnissen

Viele Menschen drücken bei Begräbnissen ihre Anteilnahme der Familie gegenüber durch große Kränze, Blumenspenden, Kerzen oder Ähnliches aus. Wer hierbei eine sinnvolle Alternative sucht, kann an deren Stelle mit einem ähnlichen finanziellen Wert als sogenannte „Kranzablöse“ die Pfarre und ihre Aufgaben finanziell unterstützen. Die Spender der Kranzablösen werden namentlich beim Begräbnis genannt, ebenso die hl. Messen, die für die jeweiligen Verstorbenen in Auftrag gegeben worden sind. Vielen Dank für die Unterstützung! (Ebenthal IBAN: AT90 2070 6018 0000 0125 – Gurnitz IBAN: AT62 2070 6045 0019 4867 – „Kranzablöse + Name des Verstorbenen“)



## Liebe Schwestern und Brüder!

Wir leben in einer Zeit des Wandels und auf den ersten Blick scheinen sich die Dinge nicht zum Guten hin zu entwickeln. Verunsicherung, Ängste und das diffuse Gefühl, einer schwierigen Zukunft entgegenzugehen, prägen das Leben vieler Menschen in unserem Land. Nicht wenige fühlen sich überfordert und reagieren darauf mit Resignation oder Aggression.

Advent, eigentlich *Adventus Domini*, heißt Ankunft des Herrn. Öffnen wir ihm die Tore! Stellen wir uns unserer Verantwortung, die Welt im Geist der Liebe zu gestalten und füreinander da zu sein! Der Apostel Paulus schreibt in einem seiner Briefe: "Einer trage des anderen Last." (Gal 6,2a) Dazu braucht es lebendige und belastbare Gemeinschaften – Familien, Freundschaften, Pfarrgemeinden, Vereine und soziale Initiativen.

Natürlich fällt es niemandem leicht, die momentane Ungewissheit und die vielen offenen Fragen auszuhalten. Woher kommt denn eine verlässliche Hoffnung, woher eine echte Lebensfreude? Die große Perspektive unseres Lebens ist nicht Tod und Untergang, sondern die Hoffnung, dass sich Gottes neue Welt ihren Weg bahnen wird. Wir werden an den folgenden Sonntagen eine Kerze nach der anderen am Adventkranz entzünden. So soll es auch mit unserer Hoffnung sein, damit das Gute und Heilsame, das wir von Gott erwarten, hier und heute beginnen kann, unsere Welt zu verändern.

In diesem Sinne hat die Katholische Kirche in Kärnten heuer den Weg einer synodalen Kirchenentwicklung eingeschlagen. Der Leitspruch dieses Weges „Weil Gott Liebe ist . . .“ ruft uns in Erinnerung, dass wir nicht bei Null beginnen. Wir sind angenommen und von Gott beschenkt. Unser Leben und Tun wurzelt im Glauben, dass Gott unsere Geschicke in Liebe begleitet. Das gibt uns die Kraft, füreinander da zu sein, im Kleinen wie auch in den großen Fragen und Nöten unserer Zeit.

Wie sich Gottes Liebe gezeigt hat, erzählen uns vor allem die Evangelien. Daher sind die Vertiefung des Glaubens und das Kennenlernen des Weges Jesu Christi, der auch unserer ist, unverzichtbare Bestandteile der künftigen Entwicklung unserer Kirche. Dazu gehört auch das Hinhören auf das, was die Menschen in diesem Land bewegt. Vor diesem Hintergrund wurde der Entwurf einer Grundorientierung für die Kirche in Kärnten erarbeitet. Glaubwürdigkeit, Offenheit und Achtung werden von uns erwartet, um Beheimatung, Gemeinschaft und Sinn zu erfahren. Auch darin erweist sich, ob wir eine "synodale Kirche" sind, wie sie uns Papst Franziskus deutlich vorgegeben hat, in aufmerksamer Weggemeinschaft mit möglichst allen Menschen.

Ich lade Sie ein, liebe Schwestern und Brüder in Christus, alleine oder mit anderen, den Entwicklungsprozess der Kirche in Kärnten aktiv mitzugestalten. Der nächste Schritt ist die Mitarbeit an der Formulierung unserer Grundorientierung für die nächsten Jahre, geleitet von den grundlegenden Fragen: Was ist uns wichtig an unserem Glauben, und: Wie können wir Gottes Liebe durch unseren Glauben und unser Leben sichtbar machen? Menschen können Hoffnung schöpfen, wenn sie merken, dass Jesu Zuspruch unser Dasein prägt: „Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“ (Joh 13,34)

Der Advent ist für uns alle die kostbare Zeit, um das Vertrauen in die tröstende Gegenwart Gottes zu erneuern. Mit Jesus Christus ist jederzeit ein Neubeginn möglich. In ihm ist auch unsere Zuversicht begründet, dass nicht Angst, Hass und Krieg das letzte Wort haben, sondern ein Friede, der jede Entzweiung überwinden und sich tief in uns ausbreiten kann. Mit dieser Gewissheit wünsche ich allen Menschen in unserem Land einen gesegneten Advent!

**+ Josef Marketz**  
**Diözesanbischof**

Klagenfurt, im November 2022



# + 20-C+M+B-23

## Sternsingeraktion im neuen Jahr

Weihnachten rückt immer näher und wir feiern die Geburt unseres Herrn Jesus Christus. Dieses große Fest ist jedoch untrennbar verbunden mit den drei Weisen aus dem Morgenland, die einem geheimnisvollen Stern folgend zur Krippe kamen und dem Kind Geschenke brachten. Im Gedenken an dieses Ereignis vor zwei Jahrtausenden werden auch unsere Sternsinger von Haus zu Haus unterwegs sein – um im neuen Jahr Segen zu wünschen und um Spenden zu bitten für Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns. Die Spenden der diesjährigen Sternsingeraktion gehen in das nördliche Kenia. Die Spenden sichern sauberes Trinkwasser und helfen bei lebensbedrohlicher Dürre und Hunger. Abendschulen verhelfen Hirtenkindern, die tagsüber auf die Herde aufpassen, zur Bildung. Daher ergeht die Einladung an alle Sternsinger, wiederum ein oder zwei Tage ihrer Weihnachtsferien in den Dienst dieser guten Sache stellen zu wollen. Alle Begleiter der Sternsingergruppen der letzten Jahre werden wiederum herzlichst ersucht, auch bei der Sternsingeraktion 2023 mitzumachen. Beide Pfarren haben in den vergangenen Jahren einen beachtlichen Beitrag zum Spendenaufkommen geleistet und wir sind zuversichtlich, diesen posi-



## Danke!

tiven Trend fortsetzen zu können und die Sternsingeraktion 2022/2023 wiederum zu einem ersten Höhepunkt im neuen Jahr zu machen. Wir bitten darum um offene Türen und ein offenes Herz! Handeln wir, wie Jesus es uns aufgetragen hat: „Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!“ (Mt 25,40)

### ... in der Pfarre Ebenthal (voraussichtlich):

- 2. Jänner:** Reichersdorf Nord (ohne Siedlung Kantgasse), Gemeindezentrum Ebenthal, Ladinach, Harbacher-Siedlung, Jamnigweg-Siedlung, Zwanzgerberg, Jakob-Sereinigg-Siedlung
- 3. Jänner:** Stadtgebiet Klagenfurt außer Eisenbahnersiedlung (Waldmüllergasse), Schlosspark, Kreuzwirtsiedlung, Josef-Leiner-Siedlung
- 4. Jänner:** Gradnitz, Ebenthal Süd, Siedlung Neuhausstraße, Kantgasse, Miegerer Straße (hinter Cafe Angie), Oremusstraße, Thomas-Koschat-Weg, Eisenbahnersiedlung (Waldmüllergasse)

### ... in der Pfarre Gurnitz (voraussichtlich):

- 27. Dezember:** Gurnitz II – Janachweg bis Miegererstr., Zell/Neu-Niederdorf / Niederdorf – Franz-Jonasstraße und Wohnblöcke rechts und links
- 28. Dezember:** Alt-Niederdorf / Gurnitz I – Rossgabenweg bis Jannachweg / Oberrain I und II
- 29. Dezember:** Unterrain/Pfaffendorf und Priedl/Zetterei I und II





### Martinsfest in Ebenthal

„St. Martin zog die Zügel an, sein Roß stand still beim armen Mann, St. Martin mit dem Schwerte teilt den warmen Mantel unverweilt.“

Viele Kinder versammelten sich am Abend des 13. Novembers mit Ihren Laternen in Begleitung von Eltern und Großeltern in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf zum Martinsfest. Nach der Begrüßung durch unseren Pfarrer Bernd Wegscheider, wurde den Kindern via Power Point die Martinsgeschichte nähergebracht.

Höhepunkt des Martinsfestes bildete der Martinsumzug um die Kirche – mit echtem Pferd und Hl. Martin. Herzlichen Dank an Hrn. Ernst Bauer, der mit dem Pferd der Familie Goess diesen Martinsumzug zu etwas ganz Besonderem gemacht hat. Anschließend versammelten wir uns bei Glühmost und Kinderpunsch vor dem Seelsorgezentrum und teilten – so wie der Hl. Martin den roten Mantel – das Brot mit den Kindern und Erwachsenen. Einen kurzen Ausblick noch auf die kommenden Weihnachtsfeiertage. Die gewohnte Kindermette am 24. Dezember findet heuer in Form eines Christkindl-Lichterpfades von 16.00-17:00 Uhr in und rund um die Pfarrkirche statt. Neben dem traditionellen Weihnachtssegen erwarten die Kinder ein vielseitiger Lichterpfad, indem Ihnen das Geschehen rund um Christi Geburt nähergebracht wird. Das Team der JUMI-Kids freut sich schon auf die

kommenden Weihnachtsfeiertage und wünscht allen Kindern und Erwachsenen unserer Pfarrgemeinde ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2023! (AS)





### „The prince of darkness is a gentleman“

„Der Fürst der Finsternis ist ein Gentleman“ – Mit diesem Zitat aus Shakespeares King Lear und vielen anderen Referenzen aus Theologiegeschichte, Religionswissenschaft und Populärkultur brachte uns Mag. Maximilian Fritz auf unterhaltsame Weise ein Thema nahe, über das wenig gesprochen wird, das trotzdem in vielen Hinterköpfen schlummert: Der Teufel als Person und Widersacher der Menschen. Von Untertreibung zu Übertreibung und wieder zurück führte er uns durch die Jahrhunderte und durch die verschiedensten Spielformen von harmloser und weniger harmloser Bezugnahme auf den „diabolo“ – den „Durcheinanderbringer“ und Feind der Schöpfung

Gottes und deren guter Ordnung. Ihm sind dabei auch die teuflisch-drachigen Wasserspeier auf der Vorderfront der Pfarrkirche Ebenthal – geistesgegenwärtig wie er ist – nicht entgangen. „Außen sind sie, nicht innen“ – wir werden uns daran erinnern!(Pfr.)



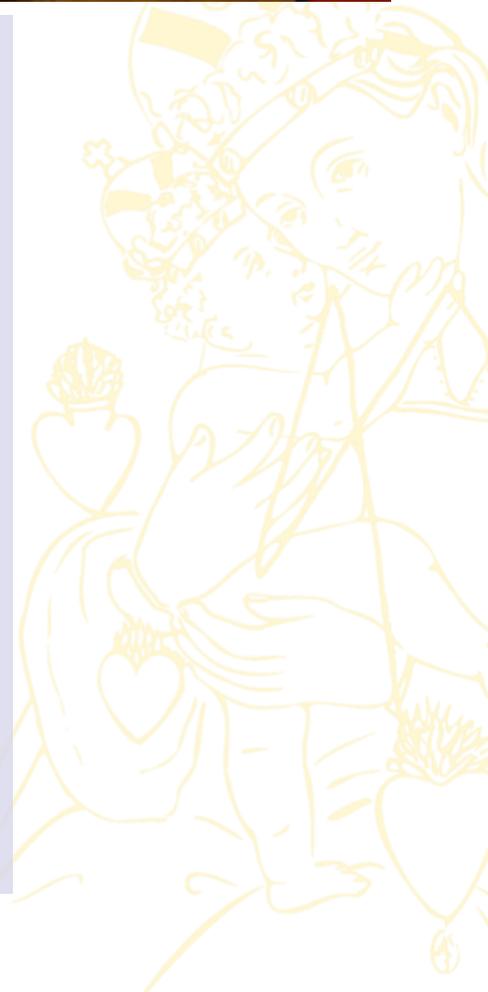
### Gebetsmeinungen des Lebendigen Rosenkranzes

Auf meiner Tansania-Reise bin ich im Wesentlichen nur einem traditionellen Bild in einer Kirche begegnet: Dem Gnadenbild „Unserer Lieben Frau von Pompeji“, welches an einer Seitenwand der Kirche des Priesterseminars in Daresalam hängt. Das hat mich berührt, da ich das Original aus Italien kenne: Nicht nur verbindet der Rosenkranz unsere Pfarre(n) mit einem Band des Gebetes, sondern auch die ganze Kirche – Nord und Süd, West und Ost – in der Betrachtung der Geheimnisse unserer Erlösung auf die Fürsprache Mariens. Danke an alle, die sich bereits für ein Gesätzchen pro Tag bereit erklärt haben!(Pfr.)

**Dezember:**Für die Firmlinge unserer Pfarren: Um die Gabe des Heiligen Geistes und eine gesegnete Vorbereitung auf die Firmung.

**Jänner:**Für die Mütter und Väter, die ein Kind erwarten: Um die Annahme des ihnen anvertrauten Kindes und eine glückliche Geburt.

**Februar:**Für die Verkündigung der frohen Botschaft vor Ort: Um das Licht des Glaubens für die Fernstehenden und die lauen Christen.



## Neue Ministrantinnen für den Dienst am Altar

Seit geraumer Zeit unterstützen drei Ministrantinnen Pfarrer Bernd Wegscheider und Diakon Oliver Günther nicht nur am Sonntag sondern meist auch am Freitag bei der hl. Messe. Sarah Ellersdorfer, Zoe Jan und Katharina Schmidhuber sind mit Begeisterung und verlässlich beim Dienst am Altar und sorgen mit ihrer Assistenz dafür, die Feierlichkeit der heiligen Messe zu erhöhen und deren Bedeutung zu unterstreichen. Eine große Freude ist in diesem Fall auch, dass das Foto mittlerweile gar nicht mehr aktuell ist: Zwei weitere Mädchen sind dazugekommen und helfen am Altar mit: Miriam Kienzl und Nina Aigner. Wir freuen uns über euch und danken euch für euren Dienst! (GG / Pfr.)



## Liebe Sofie: Vergelt's Gott!

Eine fleißige Mitarbeiterin tritt ihren wohlverdienten Ruhestand an: Fr. Sofie Leitmann ist vielen in unserer Pfarre ein Begriff und ist über viele Jahre eine verlässliche Hilfe in vielseitigen pfarrlichen Angelegenheiten gewesen. Als Mitglied im Pfarrgemeinderat hat sie das pfarrliche Leben mitgestaltet und war nach dem Tod von Fr. Sophie Jan für viele Jahre Messnerin am Sonntag und bei Begräbnissen. Sie war regelmäßig bei den wichtigsten pfarrlichen Zusammenkünften präsent und hat sich darüber hinaus als fähige Vorbeterin bei der Lourdes-Grotte und bei Totenwachgebeten verdient gemacht. Mit

ihrem Mann Franz, der in gleicher Weise uns und der ganzen Pfarre so viel seiner Zeit und Energie schenkt,

bewerkstelligte sie die Kirchenreinigung und die Betreuung der Pröpstekapelle. 2021 wurde sie von Bischof Marketz mit der Modestus-Medaille ausgezeichnet. Nun hat sie aus gesundheitlichen Gründen den Messnerdienst zurückgelegt. Wir bedanken uns bei dir aufs Herzlichste, liebe Sofie, und wünschen dir gute Genesung und Gesundheit und Gottes reichen Segen! Und nicht zuletzt freuen wir uns darüber, dass du der Pfarre weiter zur Seite stehst, soweit es deine Gesundheit zulässt. Vergelt's Gott! (Pfr.)





## Martinsfest zu Ehren unseres Kirchenpatrons

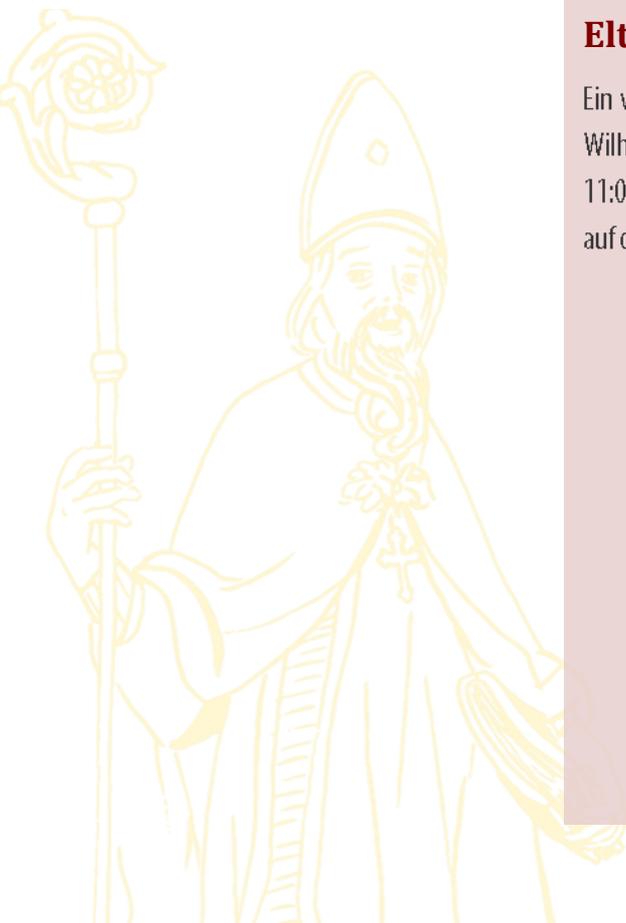
Eine liebgewordene Tradition in unserer Pfarre ist der alljährliche Martinszug der Kinder und Eltern zu Ehren des Namenspatrons. Auch heuer war der Martinsgang ein Höhepunkt im herbstlichen Veranstaltungsreigen der Pfar-

re. Mehr als 100 Kinder und Eltern – so viele wie noch nie – begleiteten Pfarrprovisor Bernd Wegscheider vom Rautkreuz durch den Wald zur Propstei Gurnitz. Nach dem die Geschichte des heiligen Martin in der Kirche von den Mitgliedern der Jugendgruppe "Gaudeamus" vorgetragen wurde, rundete eine Agape bei offenem Feuer im Propsteihof den Gedenktag des Heiligen stimmungsvoll ab. (GG / Pfr.)



## Eltern-Kind-Gruppe in der Propstei

Ein wiederauflebendes Angebot für die Kleinsten in unseren Pfarren: Organisiert von Fr. Nora Wilhelmer trifft sich die Eltern-Kind-Gruppe Wichtelstube jeden Donnerstag von 9:30 bis 11:00 Uhr in der Propstei Gurnitz. Ab 9.00 kann man mit seinen Kleinen ankommen und sich auf die gemeinsame Zeit freuen – vielen Dank für diese schöne Initiative und viel Erfolg! (Pfr.)



## GOTTESDIENSTZEITEN

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:  
18.00 - Hl. Messen in Ebenthal

Freitag: 18.00 - Hl. Messe in Gurnitz

### Sonntagsmessen:

Samstag: **18.00 in Ebenthal**

Sonntag: **8.30 in Gurnitz**  
**10.00 in Ebenthal**

15 Minuten vor jeder hl. Messe Rosenkranz & Beichtmöglichkeit

Rosenkranz bei der Lourdes-Grotte jeden 11. des Monats, von Mai bis Oktober um 17.00, von November bis April um 15.00

## PFARRSEKRETARIAT

### Kanzleistunden:

**Ebenthal:** Dienstag und Donnerstag, 16 – 18 Uhr

**Gurnitz:** Freitag, 16 – 18 Uhr

0463 / 333 18

Weihnachtspause: 24.12.-8.1.

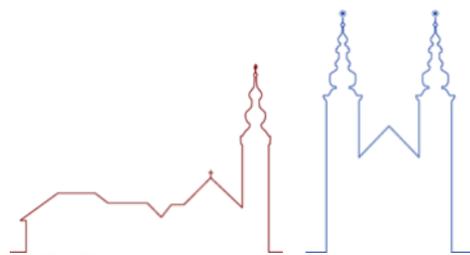
ebenthal@kath-pfarre-kaernten.at  
gurnitz@kath-pfarre-kaernten.at

Goessstraße 1, 9065 Ebenthal

**Pfr. Bernd Wegscheider**

0676 / 8772 6475

bernd.wegscheider@kath-pfarre-kaernten.at



**Katholische Kirche Kärnten**  
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

### Impressum

Herausgeber: Pfarren Ebenthal und Gurnitz

Goessstraße 1, 9065 Ebenthal

F.d.l.v.: Pfr. Bernd Wegscheider. Fotos: wikimedia.com, pixabay.com, angelusnews.com,

Günter Gasper, Smiljan Petrovic, Diözesane Presse-

stelle. Red.: Pfr. Bernd Wegscheider, Alexander

Schober-Graf, Günther Gasper

<b>Dezember 2022</b>	
<b>Samstag, 3. Dezember</b>	16 Uhr: „Gurnitzer Advent“ – Besinnliches Adventkonzert: <b>MGV Gurnitz</b> , Familienmusik „Fina Plus“, Jugend „Gaudemus“, Agape im Propsteihof
<b>8. 12., Unbefleckte Empfängnis Mariens</b>	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria <b>8.30: Hl. Messe in der Pfarrkirche Gurnitz</b> <b>10.00: Hl. Messe mit dem Kirchenchor in der Pfarrkirche Ebenthal</b>
10. Dezember	<b>18.00: Vorabendmesse, Lobpreisgottesdienst in Ebenthal</b>
<b>11. Dezember, 3. Advent</b>	<b>8.30: Hl. Messe in Gurnitz, Jesus-Figuren aus den Krippen mitbringen</b> <b>10.00: Hl. Messe in Ebenthal, Jesus-Figuren aus den Krippen mitbringen</b>
15. Dezember	<b>14.00: Kirchenführung</b> durch die Pfarrkirche Ebenthal von <b>Hm. Ernst Bauer</b> , (Anmeldung: 0699 1105 44 99 ) Erwachsene 12€, Schüler gratis
16. Dezember	<b>18.00: Eindrücke der Tansania-Reise</b> , Pfr. Bernd Wegscheider, Propstei
18. Dezember	<b>19.00: Adventkonzert des Stadtchores Klagenfurt-Loretto in Ebenthal</b>
<b>24. Dezember Heiliger Abend</b>	<b>16.00: Kinderkrippen-Andacht Gurnitz, Beginn Aufbahnhalle</b> <b>16.00: Christkindls Lichterpfad um die Pfarrkirche Ebenthal</b> <b>21.30: Christmette, ab 21.00 Einstimmung mit Bläsern im Propsteihof</b> <b>23.00: Christmette in Ebenthal mit dem Kirchenchor, gesungliche Einstimmung ab 20 Minuten vor der hl. Messe</b>
<b>25. Dezember Christtag</b>	<b>8.30: Hl. Messe zur Geburt unseres Herrn Jesus Christus</b> <b>10.00: Hl. Messe zur Geburt unseres Herrn Jesus Christus</b>
<b>27.–29. Dez.</b>	Sternsingeraktion in der Pfarre Gurnitz
<b>31. Dezember Silvester</b>	<b>17.30: Hl. Messe zum Jahresschluss, Te Deum und Sektempfang</b> <b>19.00: Hl. Messe zum Jahresschluss, Te Deum und Sektempfang</b>
<b>Jänner 2023</b>	
<b>1. Jänner, Hochfest der Gottesmutter Maria</b>	<b>8.30: Hl. Messe zu Neujahr</b> <b>10.00: Hl. Messe zu Neujahr</b> Gebotener Feiertag
<b>2.–4. Jänner</b>	Sternsingeraktion in der Pfarre Ebenthal
<b>6. Jänner Epiphanie</b> Gebotener Feiertag	Erscheinung des Herrn, Kollekte für Priesterausbildung der Päpstlichen Missionswerke <b>8.30: Hl. Messe in Gurnitz mit den Sternsängern</b> <b>10.00: Hl. Messe in Ebenthal mit den Sternsängern</b>
<b>8. Jänner Taufe des Herrn</b>	Fest der Taufe des Herrn mit den Taufkindern des letzten Jahres <b>8.30: Hl. Messe in der Pfarrkirche Gurnitz–St. Martin</b> <b>10.00: Hl. Messe in der Pfarrkirche Ebenthal–Maria Hilf</b>
13. Jänner	19.00: Vortrag von <b>Dkfm. Heiko Hofmann</b> über „J.R.R. Tolkien – sein Leben und Werk“ (Autor des „Herrn der Ringe“) in der <b>Propstei Gurnitz</b>
21. Jänner	<b>18.00: Vorabendmesse, Lobpreisgottesdienst in Ebenthal</b>
29. Jänner	<b>10.00: Kinder- und Familiengottesdienst in Ebenthal</b>
<b>Februar 2023</b>	
15. Februar	<b>18.00: Hl. Messe mit dem Päpstlichen Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem</b> in der Pfarrkirche Gurnitz – St. Martin
18. Februar	<b>18.00: Vorabendmesse, Lobpreisgottesdienst in Ebenthal</b>
<b>22. Februar Aschermittwoch</b>	Beginn der österlichen Bußzeit – Quadragesima <b>17.30: Hl. Messe in Gurnitz und Spendung des Aschenkreuzes</b> <b>19.00: Hl. Messe in Ebenthal und Spendung des Aschenkreuzes</b>
<b>26. Februar 1. Fastensonntag</b>	<b>8.30: Hl. Messe in Gurnitz, Aschenkreuz im Anschluss</b> <b>10.00: Hl. Messe in Ebenthal, Aschenkreuz im Anschluss</b>

Denn die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten. Sie erzieht uns dazu, uns von der Gottlosigkeit und den irdischen Begierden loszusagen und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben, während wir auf die selige Erfüllung unserer Hoffnung warten: auf das Erscheinen der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Christus Jesus. Er hat sich für uns hingegeben, damit er uns von aller Ungerechtigkeit erlöse und für sich ein auserlesenes Volk schaffe, das voll Eifer danach strebt, das Gute zu tun.

*Tit 2, 11-14*

